



© Kartografie und Herstellung
CCV CONCEPT CENTER VERLAG GMBH
 Wiefelstede | Straße 59 | D-26316 Varel
 Tel. 0 44 51-96028 0 | Fax 0 44 51-96028 21
 info@ccv.de | www.ccv.de
 Dieser Plan ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – verboten. Irrtümer vorbehalten.



Maßstab 1 : 60 000



Route um Oldenburg

Route Wesermarsch



Erlebe Stadt und Land per Fahrrad: Die Teilroute Wesermarsch führt dich von den typischen Oldenburger Hundehütten mit ihren verzierten Fassaden zu alten reetgedeckten Bauernhäusern. Mehrere 10 bis 15 km lange Speichen ermöglichen als Verbindungen zwischen Stadtzentrum und den umliegenden Landschaften Radausflüge auf Teilabschnitten der Route um Oldenburg.

Auf dem Weg in die Wesermarsch lohnen sich Abstecher zu den beiden Brennereien in Etzhorn. Entlang der Strecke erwarten dich Höfe und ein Melkhus, die vor Ort ihre frischen Erzeugnisse verkaufen und Rastmöglichkeiten bieten. Ein besonderer Hingucker: Die historischen Fachwerkhöfe in Moorriem mit ihren üppig blühenden Gärten. Lasse dich vom Rückenwind durch die grüne Weite und die Moorlandschaften tragen. Nach einer kleinen Pause am Großen Bornhorster See radelst du wieder Richtung Oldenburger Stadtzentrum.

Dauer: ca 3 h | Länge: 43 km

Beschilderung und Karte

Damit du immer weißt, dass du auf dem richtigen Weg bist, sorgt eine komfortable Beschilderung für leichte Orientierung: Die Wege sind mit sogenannten Einschubschildern unterhalb der Straßennamen und der Radwegebeschilderung oder mit separaten Schildern auf Augenhöhe der Radfahrer gekennzeichnet.



Beschilderung des Ringweges



Beschilderung der Speichen

Fahrrad- und Freizeitkarte und Stadtplan mit Straßenverzeichnis von Oldenburg im Maßstab 1:60.000 für 5,95 €



Grundbeschilderung:

„Pfeilwegweiser“ geben in Kreuzungsbereichen über zurückzulegende Entfernungen und Fahrtrichtungen Orientierung. Zudem informieren eingehängte „Routen-Symbole“ über den Verlauf der Themenrouten bzw. Radfernwege. „Tabellenwegweiser“ geben an größeren Knotenpunkten schon vor dem Kreuzungsbereich Informationen über die weitere Fahrtrichtung.



„Zwischenwegweiser“ zeigen dir unterwegs, dass du noch auf dem richtigen Weg bist.



1 Landesbibliothek Oldenburg

Die Regionalbibliothek des Nordwestens wurde 1792 als „Herzogliche Öffentliche Bibliothek“ eröffnet. 1925 wurde sie in Landesbibliothek Oldenburg umbenannt. Als wissenschaftliche Universalbibliothek und regionale Archivbibliothek legt sie ihre Schwerpunkte im Bereich der Kulturwissenschaften und bewahrt so einen Teil des historischen Erbes und der kulturellen Identität der Region, welche durch regelmäßige Ausstellungen und Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



2 Gertrudenkirchhof

Auf dem mittelalterlichen Gertrudenkirchhof ruhen viele bekannte Oldenburger und Oldenburgerinnen, wie der Künstler Horst Janssen, der Mediziner Dr. Wilhelm Schübler oder die Sozialpädagogin Edith Russ. Dominiert wird der Friedhof baulich jedoch vom großherzoglichen Mausoleum sowie von der Gertrudenkapelle, dem einzigen noch erhaltenen mittelalterlichen sakralen Bauwerk der Stadt. Die um 1250 vor den Toren der Stadt errichtete Kapelle gehörte ursprünglich zu einem Siechenhaus.



3 Oldenburger Hundehütten

In zentralen Stadtteilen Oldenburgs sowie in der Ehern- und Rankenstraße wurden zwischen 1875 und 1920 verstärkt Wohnhäuser im selben Architekturstil gebaut, welche noch heute das Stadtbild prägen: Auf schmalen, langen Grundstücken entstanden die so genannten Oldenburger Hundehütten. Da die Aneinanderreihung dieser Häuser bald ein monotones Bild abgab, nutzten die Bauherren die aufwendige Fassadengestaltung, um sich vom Nachbarn abzugrenzen und das Haus zu individualisieren.



4 Alte Brennerei Hillbers

Eingebettet im landwirtschaftlichen Betrieb, der seit 17 Generationen der Familie gehört, wurde 1885 die Alte Brennerei gebaut. Nachdem das Branntweinmonopol für gewerbliche Brennereien fiel, wurde aus dem Gebäude der Brennerei 2006 ein Haus für Handwerk und Kunst. Jeden 1. Sonntag im Monat sind die meisten Ateliers von 15 Uhr bis 18 Uhr geöffnet und ab 14 Uhr gibt es leckeren Kuchen im Hofcafé. Wer die Brennerei an anderen Tagen ansehen möchte, kann unter 0441 99 86 04 01 eine Führung buchen.



5 Kornbrennerei Hullmann

Die Kornbrennerei Hullmann in Oldenburg beeindruckt nicht nur durch seine handgemachten Produkte, sondern auch durch seine Geschichte und Atmosphäre. Mit viel Liebe werden hier seit 1807 hochwertige Spirituosen hergestellt. Der Hof lädt mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden zum Entdecken ein. Die Familie führt Interessierte gerne durch die Brennerei und lässt sie in die Welt des Kornbrennens eintauchen.



6 Melkus Fuchsberg (Mai bis Oktober)

Von den kleinen grünen Häuschen mit rotem Dach namens „Melkus“ haben in Niedersachsen bereits über 75 ihre Türen geöffnet. Dahinter steckt die Idee, direkt am Ort der Erzeugung regionale Milchspezialitäten und gleichzeitig Einblicke in die Arbeit landwirtschaftlicher Betriebe zu bieten. Bei einem erfrischenden Milchmixgetränk, Milchcafé, Quarkspeise, Eis und anderen regionalen Köstlichkeiten stärken sich hier die Radfahrer für die Weiterfahrt. Weitere Informationen unter www.melkus-fuchsberg.de



7 Moorriemer Landcafé

Das Café im Herzen Moorriems befindet sich in einer rund 250 Jahre alten reetgedeckten Fachwerkscheune, welche in Familienarbeit liebevoll restauriert wurde. Hier warten selbstgebackene Torten und Kuchen, Brote, Kaffee und verschiedene Teesorten vom Stövchen auf Genießer. Kreativangebote sowie stets wechselnde Foto- und Gemäldeausstellungen laden zum Stöbern ein. Weitere Informationen unter www.moorriemerlandcafe.de.



8 St.-Anna-Kirche zu Bardenfleth

Die 1620 erbaute St.-Anna-Kirche ist die einzige Ständer-Fachwerkkirche im Oldenburger Land. Eine Inschrift am ersten Deckenbalken verweist auf umfangreiche Renovierungen im Jahr 1731. Es wird vermutet, dass um diese Zeit, in der auch die weiße Marmorierung der Balken modern war, ebenso die barocke blaue Rankenbemalung der Decke entstand. Die Fachwerkkirche mit ihrer Backsteinfüllung und ihrer qualitätvollen Ausstattung des 16. bis 18. Jahrhunderts ist heute ein Schmuckstück Moorriems.



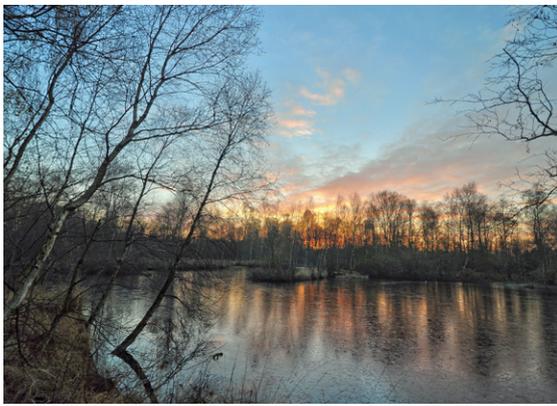
9 Café Sehulichkeiten (Mai bis September)

In dem gemütlichen Fachwerkhaus in Huntorf bei Elsfleth befindet sich das Café Sehulichkeiten. Das über 300 Jahre alte Bauernhaus ist denkmalgeschützt und wurde mit viel Liebe und Fleiß in ein Café mit Laden verwandelt. Hier werden Kuchen und Kaffeespezialitäten angeboten, wobei viel Wert auf Regionalität gelegt wird. Herzstück des Anwesens ist der große Bauerngarten. Hier gibt es viele Ecken, um zur Ruhe zu kommen und die Pflanzenpracht auf sich wirken zu lassen.



10 Buurenhoff mit Käseautomat

Der Name Buurenhoff ist ein Zusammenschluss der beiden Höfe Grotjann und Meerjans, die an drei Standorten in der Region Landwirtschaft betreiben. Das Ziel sind regionale, hochwertige Produkte aus moderner und artgerechter Tierhaltung vom Erzeuger nebenan, die in sogenannten Regioboxen verkauft werden. Auf dem Weg in die grüne Weite der Wesermarsch führt die Route um Oldenburg an einer dieser Regioboxen mit Eiern aus Freilandhaltung, Nudeln, Kartoffeln Rind- und Schweinefleisch vorbei.



11 Gellener Torfmöörte

Das Niedermoor mit Resthochmoorflächen ist geprägt von Moorgrünland, Teichen, Torfstichen, Wald und Moorheiden. Das Gebiet ist für sein reiches Vorkommen an Libellenarten sowie der Sumpfcalla, die von Mai bis Juli ihre großen weißen Hochblätter zur Schau trägt, bekannt. Ein Moorlehrpfad bietet eine kleine Tour durch das Naturschutzgebiet. Freunde der Vogelwelt können in der Gellener Torfmöörte Baumpieper, Schwarzkehlchen und verschiedene Grasmückenarten erleben.



12 Moorhauser Polder

Der Moorhauser Polder ist ein Hochwasser-Auffangbecken der Hunte, welches landwirtschaftlich nur als Weideland genutzt wird. Dadurch hat das von Feuchtgrünland geprägte Naturschutzgebiet eine besondere Bedeutung als Refugium für die Tier- und Pflanzenwelt in der sonst intensiv genutzten Hunteniederung. Die im Herbst und Winter oft überschwemmten Wiesen sind ein wichtiges Rastgebiet für Zugvögel, die vom den Polder umgebenden Deich hervorragend beobachtet werden können.



13 Bornhorster See

Seine Existenz verdankt der Große Bornhorster See der Autobahn A29: Das Erdreich, das dem See entnommen wurde, diente der Aufschüttung der Rampe zur Huntehochbrücke sowie den die Bundesstraße umgebenden Dämmen. Mit 480.000 m² Wasserfläche und drei Kilometern Umfang ist der Baggersee heute der größte See im Stadtgebiet Oldenburgs und wird von seinen Eigentümern, der Moorriem-Ohmsteder Sielacht, als Rückhaltebecken verwendet.



14 Milchhof Diers

Tauche auf dem Milchhof Diers im Westen der Stadt in das Landleben ein und lerne den Alltag der Familie Diers auf einer persönlichen Führung kennen. Die Familie führt den Betrieb aktuell in vierter Generation und legt großen Wert auf das Wohl der Tiere und die hohe Qualität der Molkereiprodukte. Stärke dich umgeben von hüpfenden Kälbern mit frischer Milch, Milchlischgetränken, verschiedenen Joghurtsorten oder Quark für die Weiterfahrt Richtung Bornhorster Huntewiesen.



15 EWE Arena

Der ursprüngliche Hallenkomplex der Weser-Ems-Hallen wurde 1954 vor allem als Viehauktionshalle eingeweiht. Heute umfasst das Veranstaltungs- und Messezentrum 13.000 m² und ein Gesamtfassungsvermögen von 16.000 Besuchern. In den beiden neusten, in den Jahren 2015 und 2013 errichteten Mehrzweckhallen, der großen und der kleinen EWE Arena, richtet der erfolgreichste Oldenburger Sportclub seine Heimspiele aus: Hier wurden die EWE Baskets Oldenburg 2009 Deutscher Meister im Basketball.



16 Hafenpromenade

Seine Blütezeit erfuhr der Oldenburger Hafen um 1900 herum, als Schiffe Kohlen und Erze aus dem Ruhrgebiet und Kolonialwaren aus Übersee in die Stadt an der Hunte brachten. In dieser Zeit entstanden Löschvorrichtungen und größere Lagerhäuser. Da der Stadthafen jedoch wenig Erweiterungsmöglichkeiten bot, wurde 1984 der Osthafen in Betrieb genommen und der stadtnahe Hafen nach und nach für die Freizeitschifffahrt umgenutzt. Die Hafenpromenade lädt zum Verweilen ein.

Weitere Informationen

Oldenburg-Info im Lappan

Lange Straße 3

26122 Oldenburg

Tel: 0441 - 36 16 13 66

E-Mail: info@oldenburg-tourist.de

oldenburg-tourismus.de/radfahren

Herausgeber: Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH
Fotonachweis: Verena Brandt, Touristikgemeinschaft Wesermarsch, Touristik Elsfleth, Residenzort Rastede GmbH, Thorsten von Reeken, Hans-Jürgen Zietz, Mangoblau | Alle Fotorechte zu erfragen bei der Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH | Stand Oktober 2023.

Fahrradverleihe und -services in Oldenburg findest du unter oldenburg-tourismus.de/radfahren.
Gelange einfach durch Scannen des QR-Code auf die genannte Website.

